

4. - 6. September 2009

German Seaplane Day

Pressemeldung

25. Mai 2009



Worum geht es...

Kann man denn in Deutschland Wasserfliegen? Das war die Standardreaktion auf die Ankündigung des ersten German Seaplane Day. Weltweit. Leider.

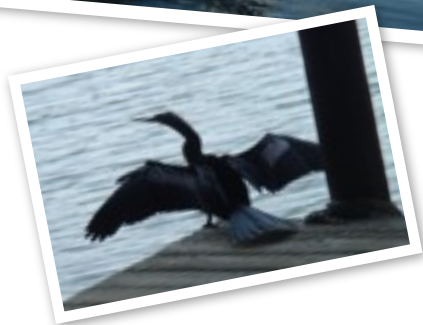
Es ist eine durchaus berechtigte Frage. Denn im großen, technisch innovativen Deutschland gibt es nur genau einen Platz an der polnischen Grenze (Sedlitzer See), an dem Piloten mit eigenem Wasserflugzeug uneingeschränkt landen dürfen. An vier anderen Orten muss der Pilot zusätzlich einen Sportbootführerschein besitzen und die Genehmigung ist auf einzelne, namentlich aufgeführte Flugzeuge beschränkt. Das ist die traurige Situation der Wasserfliegerei in Deutschland, schon seit Jahrzehnten.

Was ist das Besondere am GSD?

Wasserfliegertreffen für Eingeweihte gab es bereits; sogar vereinzelt hier in Deutschland. Wir wollen mehr bieten: Wasserfliegen zum Ansehen, Anfassen und Ausprobieren für alle: Piloten und die Familie von nebenan. Wasserfliegen einmal hautnah erleben. Echte Wasserflugzeuge bestaunen. Was steckt dahinter? Kann ich das auch machen? Filme und Fotos sehen. Piloten aus vielen Ländern zuhören, wenn sie ihre Geschichten erzählen. Und selbst dabei vielleicht so viel Begeisterung erfahren, dass gleich oder schon beim nächsten Geburtstag der erste Schnupperflug mit eingeplant ist.

Der Ablauf

Die Piloten werden aus verschiedenen Ländern Europas am Freitag anlanden. Samstag ist der große Tag für konventionelle Piloten und alle anderen, die Lust haben, Neues zu sehen und zu erfahren. Mit Fotos, Filmen und Vorträgen am Flugplatz





Trier-Föhren. Mit Wasserflugschulen aus verschiedenen Ländern, die sich präsentieren. Mit Amphibienflugzeugen zum genauen Begutachten. Sie können auf Wasser (mit Schwimmern und eingezogenem Fahrwerk) und auf dem Land (mit ausgefahrenem Fahrwerk) landen. Wasserflugzeuge, die nur auf dem Wasser landen können (straight floats), sind an der Schleuse Trier zu bestaunen. Samstag Abend werden zumindest einige der Piloten das große Feuerwerk in Bernkastel-Kues (gleichzeitig gefeuert von der Mosel aus und oben von der Burg) vom Wasser mit ihren Flugzeugen erleben. Sonntag ist Abflugtag.

Historie

Informationen über die große Zeit der Wasserflieger erhalten Sie auf Links auf der Website www.german-seaplane-day.com Und wenn Sie finden, dass es zu viel um die Geschichte und zu wenig um das Jetzt und um die Zukunft geht – genau das wollen wir mit dem German Seaplane Day ändern. Wasserfliegen soll für alle zugänglich sein – genau so, wie heute etwa Schifahren oder Fallschirmspringen.

Woher stammen die Fotos?

Bis auf das oberste Foto von Norbert Klippels Moselflieger D-EGOR sind alle Fotos entweder in den USA (Brown's Seaplane Base in Winter Haven, Florida, und Kermit Week's FlyIn) aufgenommen, oder beim größten Wasserfliegertreffen ausserhalb der USA in Biscarrosse, Frankreich. Wasserflugzeuge und ihre Piloten sind ein Magnet weltweit für alle Publikumsschichten: egal, ob man bereits den Berufspilotenschein in der Tasche hat oder nur in eine wunderbare neue Welt hinein schnuppern möchte.

Copyright:

Alle Flyer der Seaplane Website sind frei zur Verbreitung, Vervielfältigung, zum Ausdrucken – wenn es dem Wasserfliegen oder für den German Seaplane Day dient. Fotos extra heraus kopieren oder für andere Zwecke einzusetzen ist nicht gestattet. Fotorechte liegen bei seaplaneday@googlemail.com

Wie komme ich als Journalist an meine Geschichte, die O-Töne, an meine Protagonisten?

Wenn man sich von der Masse mit seinem Angebot abheben möchte, muss es das Besondere sein. Mit einem Thema, das nicht schon in allen Magazinen und Zeitungen abgedruckt war und das den Leser, den Zuhörer und den Zuseher packt und ihn bis zum Ende der Geschichte nicht mehr loslässt.

Wasserfliegen trifft es auf den Punkt.

Hinter jedem der internationalen Piloten steckt mindestens eine Story, die es wert ist, erzählt zu werden.

Facts

Die traurig geringe Anzahl und die Einschränkungen der wenigen Wasserlandemöglichkeiten in Deutschland sind bereits unter *Worum geht es* im ersten Abschnitt aufgeführt.

Deutsche Piloten wiederum mit Rating zum Landen im kühlen Nass gibt es einige. Alleine an der größten Wasserflug-Ausbildungsstätte des Landes an der Mosel (Norbert Klippel) absolvierten 72 Piloten in den letzten drei Jahren ihre Berechtigung. Mangels Gelegenheit zum Wasserfliegen muss dann meist der Überprüfungsflug einmal in zwei Jahren zur Verlängerung des Ratings erhalten. Einige wenige Piloten gehen danach ins Ausland, um ihrer Leidenschaft zu frönen. Dänemark und Italien sind die bevorzugten Ziele in Europa, und Florida in den USA.

Eine Wasserflug-Berechtigung für Piloten, die bereits eine Privatpilotenlizenz haben, kostet hierzulande rund 1200 Euro und setzt derzeit mindestens fünf Stunden praktische Ausbildung und einen Prüfungsflug voraus. Geflogen wird in der Ausbildung meist auf Piper Cubs (gelbes Flugzeug links und D-EGOR). Ausbilder und Schüler sitzen im Zweisitzer hintereinander. Die Instrumentierung ist spärlich. Eben Fliegen pur: mit Gehirn, Herz und Verstand.

Kontakt:

Helga Kleisny T 0170 2249316

www.german-seaplane-day.com

